

## Das Schuljahr nimmt seinen Lauf und das nächste wirft die ersten Schatten voraus

Die ersten fünf Wochen meines nun bereits 26. Jahres am St. Georgs-Kolleg, meines sechsten in der Position des Direktors, sind schon wieder vorbei. Die ersten Wochen eines Schuljahres sind an jeder Schule spannend, spannend für die Schülerinnen und Schüler (Wie komme ich mit meinen neuen Klassenkameraden aus? Wer sind meine neuen Lehrer? ...), spannend für die Lehrerinnen und Lehrer (Wie komme ich bei meinen neuen Klassen an? Gelingt es mir von Anfang an ein gutes Lernklima herzustellen? ...) und spannend für die Schulleitung (Wie wirken sich vorgenommene Veränderungen aus? Funktioniert, was wir, die Administratorin, Frau Wieser, und ich, uns gemeinsam ausgedacht haben, in der Praxis auch reibungslos? ...).

Am St. Georgs-Kolleg kommen als weiteres Spannungsmoment die **Vertragsverlängerungen** mit dem Vertreter des Schulerhalters Franz Kangler CM dazu: Wer geht nach Österreich zurück? Wer hat vor, auch im nächsten bzw. in den nächsten beiden Jahren an der Schule zu bleiben? Die Entscheidungen sind vorerst gefallen und wenn alles, wie geplant, klappen sollte, wird es für das nächste Schuljahr, mein 27-stes und letztes, nur wenige personelle Veränderungen geben.

Auch wenn ich nicht bewusst schon an das kommende, **das letzte Jahr** denke, schleicht sich doch nach alljährlich nur einmal wiederkehrenden Ereignissen – wie der Begrüßung der Eltern unserer neuen Schülerinnen und Schüler der Vorbereitungsklassen im Theatersaal; der Information der 11. Klassen zu Matura und VWA (Vorwissenschaftlicher Arbeit); dem Elternabend der Vorbereitungsklassen; dem Besuch der Feier, die unsere Botschafterin zum Österreichischen Nationalfeiertag in Ankara, und jener, die unser Generalkonsul in Istanbul veranstaltet – der Gedanke „**Das war jetzt das vorletzte Mal**“ ein. Auch ertappe ich mich, oder besser meine Gedanken, immer wieder dabei, wie sie zurückschweifen und das hinterfragen, was ich in den letzten Jahren zu bewirken versucht habe.

Von der mir besonders wichtigen **Mitwirkung der Eltern** berichtete ich vor mehr als eineinhalb Jah-

ren in der Februarausgabe des Georgs-Blattes. Gerade von Seiten der Eltern habe ich am und nach dem **Elternabend** Bestätigung für meine, für unser aller Arbeit in der Schule bekommen. Bei der Begrüßung erkannte ich die Mutter einer Schülerin und die eines Absolventen in der Elternschar



*Elternabend der Vorbereitungsklassen*

wieder, denen **die Freude anzusehen war**, dass es nun auch die Geschwisterkinder in unsere Schule geschafft haben. Zusätzlich zu den **freudestrahlenden Augen der Mütter** fand ich am nächsten Morgen folgende **Email** (Herzlichen Dank an Frau Aydan Golüoglu für die Übersetzung!) in meinem Postfach:

*Sehr geehrter Herr Steiner*

*für die informative Besprechung von heute, dem 9.10.2018, an der Sie und die geschätzten Lehrkräfte des St. Georgs-Kollegs teilgenommen haben, möchte ich mich herzlich bedanken. Dadurch wurde ich erneut in meiner Überzeugung bestätigt, dass der Erwerb von Arbeitsdisziplin und Pflichtbewusstsein, die ich in meinen Gymnasialjahren vermittelt bekam und meinem Kind gerne weitergeben würde, dank Ihnen und dem Lehrkörper nun auch für mein Kind möglich sein wird.*

*Falls ich mich nicht täusche, lautete der erste Satz, den Sie am ersten Schultag bei Ihrer Ansprache sagten: „Ich bedanke mich für das Vertrauen, dass Sie uns Ihr Kind anvertrauen.“ Dieser Satz fiel mir damals besonders auf und ich war zu Tränen gerührt, hatte aber damals nicht die Gelegenheit, mich dazu zu äußern. Daher möchte ich nun aus*

*diesem Anlass zum Ausdruck bringen, dass wir uns sehr, sehr glücklich schätzen, einer Institution, geleitet von einem Schuldirektor mit diesem pädagogischen Ansatz, anzugehören. So möchte ich mich bei Herrn Franz Kangler als Vertreter des Schulerhalters und bei Ihnen nochmals dafür bedanken, meinem Kind hier den Zugang zu einer Ausbildung ermöglicht zu haben.*

Wertschätzung wurde unserer Schule auch von anderer Seite zuteil. Zwei Kolleginnen und ein Kollege aus Österreich, die **zwei Wochen zu Gast an unserer Schule** waren, um unsere Schule kennenzulernen, aber auch anhand von Besuchen anderer türkischer Schulen Einblicke in das türkische Schulwesen zu bekommen, bedankten sich bei der Schlussbesprechung am Freitag für die **herzliche Aufnahme**, für das **abwechslungsreiche Programm** (Ein Dankeschön allen, die das Programm mitgetragen haben!) und die **Offenheit**, mit der ihnen von Seiten des Kollegiums begegnet wurde. Außerdem brachten sie zum Ausdruck, wie sehr sie von unseren Schülerinnen und Schülern beeindruckt waren. Ihre **Leistungsbereitschaft**, ihr **Interesse** und die Konzentrationsfähigkeit auf den Unterricht sind Tatsachen, die wir im Schulalltag nicht als selbstverständlich hinnehmen, sondern uns immer wieder als **etwas Besonderes** bewusst machen sollten.

Eine besondere Form von Wahrnehmung und somit Anerkennung für unsere Schule sind Besuche von leitenden Beamten aus den verschiedenen österreichischen Ministerien. Nach Längerem bekamen wir am Mittwoch der vergangenen Woche wieder einmal **hochkarätigen Besuch aus Österreich**. Eine **Delegation**, die am Vortag zu **Kulturgesprächen in Ankara** weilte, gab uns die Ehre. Sie stand unter der Leitung von **Frau Botschafterin Dr. Teresa Indjein**, der Leiterin der Sektion für kulturelle Auslandsbeziehungen im **Außenministerium**. Die weiteren Mitglieder waren die Leiterin der Abteilung für bilaterale internationale Angelegenheiten im **Unterrichtsministerium**, **Frau Mag. Maschke**, und die Leiterin des Referats für internationale Angelegenheiten im **Bundeskanzleramt**, **Frau Mag. Zimmer**. Dazu kamen noch aus dem Außenministerium der Leiter der Abteilung für Grundsatzangelegen-

heiten Integration, **Herr Mag. Girardi**, und der Leiter des Referats Kulturabkommen und Abkommen zur wiss.-techn. Zusammenarbeit, **Herr Mag. Autengruber**. Begleitet wurde die Delegation von **Frau Mag. Königsbrun**, der Direktorin des Österreichischen Kulturforums Istanbul. **Herr Kangler CM** empfing die Delegation am Schultor und führte sie in die vom kürzlich verstorbenen Maler Anton Lehmden ausgestaltete Kirche. Nach der Besichtigung der Kirche ging es weiter in unseren Theatersaal, wo die Delegation zunächst mit einem spanischen Lied vom **Schulchor** unter der Leitung unserer **Musiklehrerin, Frau Paeben**, und dann von mit begrüßt wurde. Vom nächsten Lied „**Fein sein, beinander bleiben**“ interpretiert von unseren türkischen Schülerinnen und Schülern war die Delegation tief beeindruckt, wie Botschafterin Indjein in ihren Worten zum Ausdruck brachte. Zusätzlich gab es von Herrn Autengruber Mozartkugeln als



*Begegnung der Delegation mit Schülern und Schülerinnen im Theatersaal*

kleines Dankeschön für den Schulchor. Dabei gab es auch die Möglichkeit zu einem Gespräch zwischen der Delegation und den Schülern und Schülerinnen. Begleitet von den Klängen eines türkischen Liedes ging es weiter in die Österreichbibliothek, wo den Gästen Tee gereicht und weitere interessante Gespräche geführt wurden. Nach etwas mehr als einer Stunde, wir hätten sie gerne länger bei uns behalten, mussten wir die Delegation wieder verabschieden, da noch weitere Termine in Istanbul auf sie warteten. Wir danken der Delegation herzlich für den Besuch!